

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43954)

Belgien hinterließ darf, und dessen Stoffstoffen und Arbeitskraft...
In Belgien handelte es sich für Deutschland um die Frage der nackten Existenz...

Don den Balkanfronten.
Tägliche Kämpfe in Albanien.

(W. Z. B.) Wien, 27. Juli. Amtlich wird verkündet: In der Tiroler Front haben Sturmtruppenunternehmungen im Conco-Tale und in der Valserja dem Feinde blutige Verluste zugefügt.

In Albanien schlugen unsere Truppen bei Ardenica sieben feindliche Geschütze ab und erkämpften sich bei Kalmet den Übergang über den Semeti.

Im Namen nämlich von Berat hielt die Gefechtsfähigkeit an. Der Chef des Generalstabes.

Vom Seekrieg.

18000 Br.-A.-Z. versenkt.

(W. Z. B.) Berlin, 26. Juli. (Amtlich.) Neue U-Bootsverluste im Schwarzmeer im Kanal: 18000 Br.-A.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Angriff auf englische Flugzeughallen bei Dranto.

(W. Z. B.) Wien, 26. Juli. Amtlich wird verkündet: Ereignisse zur See:

In der Nacht vom 24. zum 25. Juli haben unsere Flugzeuge die englischen Flugzeughallen am See Almini Nicola bei Dranto erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die Flughallen gingen in Flammen auf. Der Brand war bis zu unserer Küste sichtbar. Die Flugzeughallen, von denen aus die wiederholten Angriffe auf Durazzo und auf den Golf von Cattaro unternommen wurden, können als zum größten Teile vernichtet betrachtet werden.

Flottenkommando.

Aus dem Westen.

Ein zeitweiliges Aufgeben der Marnelinie?

Am Berliner Tagblatt veröffentlicht die militärische Mitarbeiter Generalleutnant Baron von Ardenne einen Zeitartikel über die militärische Lage, der ausführt, General Gough sei befohlen, seine Front nach Norden zu verlagern. Der deutsche Generalstab sieht es nicht unbedenklich an, daß die Gegner Anzeichen zeigen, daß sie nicht unbedenklich abgeben, daß die Gegner Anzeichen zeigen, daß sie nicht unbedenklich abgeben...

Das Reichsige Angebot, das von diesem Artikel Notiz nimmt, bemerkt dazu: „Doch die Berliner Militärkritik eine Verführung der Front wie im vorigen Frühjahr, und zwar die Aufgabe der Marnelinie, in den Bereich ihrer Verantwortung zieht, geschieht natürlich im Einverständnis mit den deutschen militärischen Stellen.“

In der neutralen Presse werden die jetzigen Kämpfe immer noch als vorbereitendes Stadium betrachtet. Die Militärkritiker sind im allgemeinen der Ansicht, die große Schlacht, die vielleicht die Entscheidung des Feldzuges bringen werde, komme erst noch. Die Londoner Times meinen getrennt, die Schlacht in Frankreich könne nach Annahme der Militärkonventionen noch einen ganzen Monat andauern.

Fransösischer Bericht vom 25. Juli, 11 Uhr abends.

(W. Z. B.) An der Durcq-Front spielten sich heute die Kämpfe ebenfalls ab, wie an den vorherigen Tagen. Die Kämpfe bestanden aus mehreren Angriffen des Feindes auf unsere Stellungen. Die Franzosen und amerikanischen Truppen hielten bis zu drei Kilometer, ungeachtet des namentlich in der Gegend von Dormans sehr starken Widerstandes, vor. Südlich von Amantieres nahmen wir die Höhe 141 und überdrückten den Bach von Montail. Südlich davon nahmen wir das Dorf Goin und den größten Teil des Bois de la Rouelle und rücken bei...

trächtlich in der Umgebung von La Fere bis auf die Höhe der allgemeinen Linie Beauverbe-le-Garnie vor. Auch im Rinde von Ais und nördlich von Douann rücken wir unter guten Bedingungen weiter vor. Südwestlich von Reims gelang es dem Feinde nach einem heftigen Angriff auf unsere Stellungen zwischen Regny und St. Eustache auf der Höhe 240 Fuß zu lassen. Unsere Truppen eroberten diese Höhe fast vollständig zurück und machten etwa hundert Gefangene.

Englischer Heeresbericht vom 25. Juli, morgens.

(W. Z. B.) Wir schoben unsere Linien nachts südlich des Rossignolwaldes im Gebirgsabschnitt ein wenig vor und machten einige Gefangene und eroberten sechs Maschinengewehre.

Fransösischer Heeresbericht vom 26. Juli, nachmittags.

(W. Z. B.) Geiern bei Einbruch des Abends nahmen die französischen Truppen nach ersticktem Kampfe Willemonaire, sie nahmen 200 Gefangene und eroberten 20 Maschinengewehre. Weiter südlich fiel Dauloye-Chateau den Franzosen in die Hände. Südlich der Stadt machten wir Fortschritte. Vier Kanonen wurden erobert. Während des gestrigen Kampfes in der Gegend südlich des Durcq machten die Franzosen mehrere Hundert Gefangene.

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Heeresbericht vom 25. Juli.

(W. Z. B.) In verschiedenen Abschnitten der Gefirgsfront, im Vallesja und Ventonate, längs der Riva und zwischen Gattolo und Verona eroberten unsere Batterien wirksam und heftig das hartnäckige feindliche Beschießungsgewehr, zerstörten Gräben und beschädigten Artilleriepositionen. Gegenüber Patrouillen, die gegen unsere Linien am Stiffer Joch, bei Mori, im Langhiesfeld, am Val Bellaberg und am linken Brentaufer vorrückten, wurden durch unser Feuer abgewiesen oder nach heftigem Kampf durch unsere Abteilungen in die Flucht geschlagen, welche aus ihren Gräben geflohen waren, um sich ihnen entgegenzusetzen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen bezwungen.

Die Kämpfe mit den Tschechoslowaken.

Russische Berichte.

(W. Z. B.) Moskau, 26. Juli. Jeweils veröffentlicht folgende Kriegsberichte: Nordabschnitt. Die Truppen erreichen auf der Verfolgung des Feindes die Station Lufowosko. Ein Angriff des Feindes auf die Station Prokowo wurde zurückgeschlagen. Am linken Donauufer fechtete eine Abteilung Marmosins um das Gefäß Kerski. Der Feind sandte Delegationen und bat um Frist zur Bekundmachung des Kriegsendes an der ganzen Front. In Jaroslaw dauern die Artilleriekämpfe als Hauptort auf den Verhandlungs-Vorläufer. Sehen sich die Artillerien am Fluss Korbalka (S) westlich des Sees Kuschik (S) fest. In der Richtung Selschschinn besteht die Abteilung am Dorf 20 Werst nördlich Delmatow. In der Richtung Omil befehdt der Feind das Dorf Golewin. Sein Vordringen wurde auf der Station Wodnoinfje zurückgeschlagen. In der Richtung Stawropol gingen die Artillerien 30 Werst südlich Serseljeit zurück. In der Richtung Wurgula gingen die Artillerien nach zweifelhafte Kampf auf die Station Briandine zurück, wo sie sich befestigten. Aus Jaroslaw. Der Feind befehdt die Mäckerie beim Dorfe Urech. Der Feind ist überlegen. Am 17. wurde ein zweites unbekanntes Luftschiff in der Richtung von Jaroslaw bemerkt.

(W. Z. B.) Moskau, 25. Juli. Jaroslaw ist bei der Wiedereroberung durch die Rote Garde in einem 14tägigen Kampfe durch Artilleriefeuer fast vollständig zerstört worden. 350 Weisse Soldaten, größtenteils ehemalige Offiziere, wurden standrechtlich erschossen. Die tschechoslowakische Luftland und das Wiedereinsetzen der revolutionäre in letzter Zeit verhindert, auch jene heftigen Lebensmittel zu erhalten, die bisher verteilt wurden. Getreide und heute unterhalb vollständig die Produktionsleistung. Es treten außerordentliche Mangelerscheinungen auf. Wir müssen diese Lage bewahrt werden, damit die Hoffnungen der Feinde auf eine Hungerrevolte sich nicht erfüllen.

Stacholin, 26. Juli. Nach einer Revolutionsarmee Meldung wurde die gegenrevolutionäre Bewegung in der Richtung Jaroslaw völlig unterdrückt. Der Tod der weißen Garde, alle früher eine große Anzahl Rebellen, bis jetzt 1500, wurden gefangen. 98 von ihnen wurden bereits erschossen.

Die Serben an der Murmanküste.

Birich, 26. Juli. Der Biricher Post zufolge meldet der Temps: Die an der Murmanküste befindliche serbische „Armee“ von 8000 Mann unter Befehl von Oberleutnant Porenkovic erhielt von der serbischen „Regierung“, kurz bevor sie aus Russland abreihen sollte, Befehl, dort zu bleiben und an den Operationen gegen die Bolschewiki teilzunehmen.

Japan, die Vereinigten Staaten und China.

(W. Z. B.) London, 26. Juli. Das Deutsche Bureau erhielt die amtliche Mitteilung, daß Japan den Vorschlag der Vereinigten Staaten, den tschechoslowakischen Armeen in Sibirien beizustehen, angenommen hat.

Rotterdam, 26. Juli. Wie die Times melden, teilt das Blatt Kolonin mit, daß Kanaufisi dem Prinzen Yamagata seine Absicht zur Kenntnis gebracht hat, zurückzutreten, sobald das Zusammengehen mit den Vereinigten Staaten abgelehnt werde. Der Nitschi-Korrespondent in Beijing erzählt, daß die chinesische Regierung nach genauer Prüfung der Mittel zur Ausübung der Intervention auf Grund des einstimmigen japanischen Abkommens in Unterhandlungen eintraten. Derselbe Korrespondent erzählt in einer Verständigung, daß wenn die japanischen Truppen eintrüben, diese dem durch chinesisches Gebiet ziehen dürften und daß die Vertreter des Baron Salschi und des Generals Tschao bei der Befragung Regierung den Zweck hätten, eine völlige Übereinstimmung zu erreichen, bevor man tatsächlich mit den Operationen beginne. Dem Times-Korrespondenten zufolge hat Japan der chinesischen Regierung eine Anleihe von zwei Millionen Pfund Sterling gewährt. China verpändert hierfür die Wälder und Bergwerke der Provinz Kün. Die Handelskammern und sonstige Interessenten dieser Provinz haben gegen die Anleihe ernstlich protestiert, da die Zentralregierung nicht das Recht habe, provinzielles Eigentum zu verpänden und dadurch die Konzeption privater Unternehmungen zu gefährden.

eine Anleihe von zwei Millionen Pfund Sterling gewährt. China verpändert hierfür die Wälder und Bergwerke der Provinz Kün. Die Handelskammern und sonstige Interessenten dieser Provinz haben gegen die Anleihe ernstlich protestiert, da die Zentralregierung nicht das Recht habe, provinzielles Eigentum zu verpänden und dadurch die Konzeption privater Unternehmungen zu gefährden.

Der neue österreichische Ministerpräsident vor dem Abgeordnetenhaus.

Vor vollzogenen Abgeordnetenhaus und nicht gefüllten Kränzen hielt Ministerpräsident v. Sussner seine Programmrede, in der er ausführt:

„Der gewählte Kreis drückt allen öffentlichen Geistes seinen Stempel auf und stellt den politischen Willen getreulich ein Ziel. Es gilt, in fester Gemeinschaft mit dem atterverbundenen Deutschen Reich, mit dem uns stets hochgehalten, im Feuer des Kampfes geärtert und in noch intensiver Vertiefung für die künftigen Zeiten unzerbrechbare Bande der Freundschaft und Treue umschlingen sowie mit den tapferen Volksheldaten, die uns dieser Krieg gewonnen hat, das erfolgreiche Ende des furchtbaren Krieges zu erzwingen. Es gilt, nach Köhnen harter Prüfung trotz der unvergleichlichen Scherben unserer tapferen Heere zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen, hinsichtlich dessen die besten Staatsmänner der Welt einmütig sind: Niemand bedrohen und auf die allgemeine Wohlfahrt jeder Mensch bedrohenden und auf die allgemeine Wohlfahrt gerichteten Willkür überlassen und unbedingte Festlegung eingeleitet haben. Die Regierung wird ihre ganze Kraft dafür einsetzen, um, soweit es an ihr liegt, zur Erreichung dieses heiligen Ziels beizutragen, für das die Wiedervereinigung nach außen allein nicht genügt, sondern das nicht minder auch unsere Stärke und Gesundheit voraussetzt. Um dies aber zu erreichen, ist es stets verfassungsmäßiges Anwesenmüssen in den gesetzlich berufenen Vertretungskörpern unbedingte Voraussetzung, an der die Regierung unbedingte festhalten wird.“

Der Ministerpräsident fuhr fort: „Die nächste unmittelbare Aufgabe ist die Ratifizierung des Budgetprojektoriums. Darüber hinaus wird es sich für die nächste Zukunft darum handeln, Vorbereitungen für die Klärung und Ordnung jener großen Fragen zu treffen, welche sich einer voll geregelten Kontinuität unseres Verfassungswesens entgegenstellen während des Krieges oder die Unaufrichtigkeit über die Lösung ihrer Fragen dargetan haben. Ich meine die großen Probleme des nationalen Lebens im Staat, die nur innerhalb der Monarchie und durch ihre besonderen Gezeiten zur Entscheidung gebracht werden können. In unserer Verfassung mit diesen steht das Problem der zeitgemäßen Verwaltungsreform, welche wir entgegen zu den Aufgaben der Verwaltung denken. Nicht minder muß die häusliche Wirtschaft des Reichs in der Lage sein, die häusliche Wirtschaft des Reichs zu gewährleisten und die Wohlfahrt der Bevölkerung zu sichern.“

Der Ministerpräsident fuhr fort: „Die nächste unmittelbare Aufgabe ist die Ratifizierung des Budgetprojektoriums. Darüber hinaus wird es sich für die nächste Zukunft darum handeln, Vorbereitungen für die Klärung und Ordnung jener großen Fragen zu treffen, welche sich einer voll geregelten Kontinuität unseres Verfassungswesens entgegenstellen während des Krieges oder die Unaufrichtigkeit über die Lösung ihrer Fragen dargetan haben. Ich meine die großen Probleme des nationalen Lebens im Staat, die nur innerhalb der Monarchie und durch ihre besonderen Gezeiten zur Entscheidung gebracht werden können. In unserer Verfassung mit diesen steht das Problem der zeitgemäßen Verwaltungsreform, welche wir entgegen zu den Aufgaben der Verwaltung denken. Nicht minder muß die häusliche Wirtschaft des Reichs in der Lage sein, die häusliche Wirtschaft des Reichs zu gewährleisten und die Wohlfahrt der Bevölkerung zu sichern.“

Wir bringen den unerschütterlichen Glauben an eine glückliche Zukunft unseres Staatswillens und bringen den festen Willen mit, seine reichen Kräfte für den Dienst seiner besten Zukunftswerte zu sammeln. Wir müssen befestigt sein, die Grundbedingen gemeinsamer vertrauensvoller Arbeit zu schaffen, die nicht ohne gegenseitige Offenheit und Ehrlichkeit vollbracht werden kann. In dieser Richtung werden wir uns zunächst an jene Gruppen, die nach ihrer grundsätzlichen Stellung schon früher an der Seite des im schwersten Kampfe ringenden Staates gestanden haben und halten uns die Pflichten dieses ererbten Verhältnisses auch unersetzlich gegenwärtig. Wir möchten aber auch bei jenen, die eine abnehmende Haltung einnehmen, uns wenigstens jenes Maß von Vertrauen erlangen, wie es lokale Gegner einander sollen. Gerechtigkeit gegen alle, gegen jeden Volkstamm und gegen die sozialen Schichten muß der oberste Leitsatz sein und bleiben. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn es uns beschieden wäre, ein Stück der Friedensarbeit, die die Zeit von unserem Vaterlande verlannt, auf und abzugeben zu leisten.“ (Abb. Weisfall.)

(W. Z. B.) Wien, 26. Juli. Das Abgeordnetenhaus hat nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 196 Stimmen ein sechsmonatiges Budgetdefizitorium sowie in einfacher Abstimmung den Sechsmilliardenkredit angenommen. Die Mehrheit für die Vorlage setzte sich zusammen aus den Christlich-Sozialen, den deutschen nationalen Parteien, aus den Deutsch-Böhmischen, den Rumänen, den Polen und einem Teile der Italiener. Das Haus hat sodann die Sommerferien angetreten.

Politische Rundschau.

Die deutsche Arbeiterchaft am Ende des vierten Kriegsjahres.

In der Spitze seiner neuesten Nummer bringt das Correspondenzblatt der Generalischen Deutschlands einen Artikel, der sich mit den Ereignissen der vergangenen Kriegszeit beschäftigt. Mit Bedauern wird die Tatsache erneut festgestellt, daß alle unsere Bemühungen um die Herbeiführung des Friedens drüben bei unseren Gegnern leiser und bei den Sozialisten der Entente drüben, noch immer kein Entgegenkommen gefunden hat. Abgesehen von einer Anzahl Schwachmänner, die es auch bei uns gebe, welche die Köhler der Mittelmächte vor dem Empfinden getragen...

Astoria-Diele

Kabarett ersten Ranges
Wilhelmshavener Strasse 19, Fernruf 1102.

Heute Sonnabend:
Als Gast Herr G. Fröse
Hypnotismus, Magnetismus.

Dienstag den 30. Juli er.
Benefiz und Ehrenabend
für das so beliebt gewordene Tänzerpaar
Gretel u. Hermann Arnz
unter gütiger Mitwirkung d. Herrn G. Fröse
(Magnetismus und Hypnotismus.)

Ferner das durchschlagende Programm!
Um gütigen Zuspruch bittet Die Direktion.

Elisenlust.

Besitzer: P. Pfeiffer.

Sonnabend, 27. Juli, abends 8 Uhr:
Großes Militärkonzert
ausgeführt vom Musikkorps des II. Ers.-Seeb.
unter Leitung des Musikleiters Herrn Heine.

Bei ungünstiger Witterung Konzert in den
inneren Räumen.

Mittwochs und Sonntags
Siebethsbürger Hof. Groß-Streichkonzert
Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
Es ladet freundlichst ein W. Heinen.

Variété Metropol.

Kelverts kom. Neuheit! Paul, mod. Jongleur.
und das große Spezialitäten-Programm.
Raftöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Jeden Sonntag nachm. große Kindervorstellung
Raftöffnung 3, Anfang 3 1/2 Uhr.
Sitzplätze ladet ergebenst ein W. C. Lübcke.

Rüstringer Sparkasse.

Mündelsicher.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. ...
Nebenstelle: Gökerstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.
Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent.

Konto-Korrent-, Giro- und Check-Verkehr.
Anlagestelle für Mündelgelder.
Einlösung von Checks anderer Sparkassen u. Banken.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Besorgung neuer Zinsscheinbogen.
Aufbewahrung von Wertpapieren.
Übernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern,
Mieten, Hypothekenzinsen etc.
Kostenlose Abgabe von Hausparkassen.
Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.
Darlehensgewährung gegen Hypothek, Bürgschaft oder
Hinterlegung von Wertpapieren.
Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.
Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit
auferlegt. [2832

Trauerbriefe und Trauerkarten
liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co., Rüstringen.

Flaschen!

Wein-, Selt- u. Brunnenflaschen
kauft zu hohen Preisen [2072
Haedicke, Marktstr. 58.

Vereinigte Theater

Deutsche Lichtspiele Apollo-Lichtspiele
Gökerstraße 60 Marktstraße 12

Der neue Großstadt-Spielplan

D. L. Ab heute: **A. L.**

Der 2. Film unserer Deutscher-Serie
Die Heldin von Maraton
Ein äußerst spannendes vieractiges
Drama, dessen Handlung nach Süd-
westafrika führt, und einen inter-
essanten Einblick in das Leben unserer
Kolonisten gestaltet. In den Haupt-
rollen geleitet von ersten Schönen
Berliner Bühnen. Dieses neue Film-
werk wird noch bei weitem den ersten
Deutscher-Film, der vor Luxus mit so
großem Erfolge in unseren Theatern
aufgenommen wurde, übertrifft.

Die an der Sonne
verbrennen.
Prächtigste nordisches Schauspiel aus
dem Weltkriebsleben in 3 Akten.

Erzellenz Lottchen.
Reizendes Lustspiel mit der beliebten
Rita Clermont in der Hauptrolle.

Garry Bield neuestes Meisterstück
Das amerikanische Duell.
Ein sensationelles Abenteuer des
berühmten Detektivs Kelly Brown in
5 Akten, verfaßt und inszeniert von
Garry Bield. Der tollkühne Regisseur
Garry Bield hat mit diesem Film,
unterstützt von ganz hervorragenden
Künstlern, eines seiner besten Werke
geschaffen, das das Publikum bis zum
Schluß in fieberhaft. Spannung hält.

Bands Freemann,
der erklärte Liebling des Publikums,
in ihrem neuesten Film
Das Schloß am See.
Schauspiel in vier Akten von
Max Jungl.

Aus den Kämpfen
zwischen Aisne u. Marne
Aufnahmen d. Agl. Bild- u. Filmamts.

Montag den 29. Juli, vormittags von 10 Uhr an
bei rechtzeitigem Eintriften des Dampfers
Verkauf v. frischen Fischen
auch Edelkäschen 2738
in allen Fischgeschäften von Wilhelmshaven und
Rüstringen. Bei späterem Eintriften am Dienstag.
Freiwilige Kriegsschiffe Hannover-Flotten.
Abt. Hochseefischer, Wilhelmshaven, Abt. 24.

Mein Kartoffel-, Gemüse-
und Kolonialwarengeschäft
befindet sich jetzt
Börsestraße 93,
2740
Rüstringen 1.
W. Hubholz

Arbeitsnachweis

für die Städte Rüstringen und das angrenzende
Wirtschaftsgebiet.

Hilfsdienststelle

für die Städte Rüstringen und Wilhelmshaven.
Arbeitsvermittlungsgesellschaft für die Gewernde-
kompagnie.

Wilhelmshavener Straße 5. Fernsprecher 8.

Essentielle gemeinnützige Einrichtung,
erleichtert unter Beteiligung der Kaiserlichen West,
sowie sämtlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-
vereinigungen in Rüstringen und Wilhelmshaven.
Wichtigste kostenlose Stellenvermittlung
für männliche und weibliche Berufe aller Art.

Fachabteilungen:
1. für das Holzgewerbe abends von 6 bis 8 1/2 Uhr
2. für das Schneidergewerbe abends von 6 1/2 bis 7 Uhr

Geöffnet werktäglich:
vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 1/2
bis 7 Uhr. Sonnabends nachmittag geschlossen.

Städt. Wohnungsnachweis Rüstringen
ist dem Arbeitsnachweis angeschlossen.

Zum 1. August
16 möblierte Zimmer
geht. Offerten erbeten an 2750
A. Koch, Astoria-Diele
Wilhelmshavener Straße 19.

Klub Unterhaltung
Sonntag den 4. August
nachm. 3 1/2 Uhr:
Versammlung
bei Galtweland.
Vorher Hebung.
Um zahlreiches Erscheinen
der Mitglieder erucht
2732) Der Vorstand.

Rüstringer Hof.
Hebung!
Jeden Abend 8 Uhr,
sowie Sonntag 4.30 u. 8 Uhr:
Groß-Breisifft
1. Preis . . . 100 RM.
2. Preis . . . 85 RM.
3. Preis . . . 75 RM.
Es ladet freundlichst ein [2563
H. Tjaden.

la Bioline

wunderbar im Ton, ohne
Zusatz für 80 RM. zu ver-
kaufen. Näheres abends nach
6 Uhr bei **Wierschhausen,**
Vertikalerplatz, gegenüber der
Detektivschule. [2748

Bringe meinen
Mittag- u. Abendtisch
in empfehlende Erinnerung.
Wochenende Mittag 6.50 RM.
Wochenende Abend 8.60 RM.
K. Pukatzki
Ecke Göker- und Anortstraße.

Kriegs-Bohrlahris-Spiele

im Parkhaus.
Dienstag, 30. Juli, abends 8.15 Uhr:
Jugend.
Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Vorverkauf in Lohjes Buchhandlung und Niemeyers
Zigarvengeschäft, Bismarckstraße. 2734

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Nachruf!
Den Mitgliedern hierdurch die traurige
Nachricht, dass nachfolgend genannter Kol-
legen im Weltkrieg den Tod erlitten:
Willy Enkelmann
Maschinenbauer,
Otto Onnen
Elektriker,
Klaas Pruin
Metallarbeiter.
Ehre ihrem Andenken!
Die Ortsverwaltung.

Die Beerdigung

unseres lieben Entschlafenen findet Dienstag
nachmittag 3.15 Uhr von der Leichenhalle
des Neuender Friedhofes aus statt.
Frau Jusine Janssen u. Angehörige.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme,
für die reichen Kranzpenden, sowie für die
trostreichen Worte des Herrn Konsistorial-
rats Jahns am Grabe unserer lieben Ent-
schlafenen sagen hierdurch herzlichen Dank
2752 Die Hinterbliebenen
Oskar Telch, Gretchen Telch u. Familie.

Adler

Theater
Direktion: Gustav Both
Eden-Theater, Waden.

Heute Sonntag:
2 Vorstellungen 2
nachm. 3 1/2 und
abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen
Csardasfürstin
Operette in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.
Rauchen streng
verboten.

Theater

Kurohohenzollern

Operetten - Gastspiele.
Leiter: Dir. K. Bruck.

Sonntag, 28. Juli:
2 Vorstellungen 2
Anfang:
nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr.
In beid. Vorstellungen

Das süsse

Mädel.
Vorverkauf:
11 1/2-1 Uhr u. nachm.
von 2 1/2 Uhr an.
Theaterfernsprecher 27

Mechaniker, Elektriker,
Schlosser, Dreher,
Monteur, Feldner usw.,
die im Beruf vorwärts stre-
ben, verlangen tollentlos die
Großsire „Der neue Weg“
von Ing. Fr. Dinten, Bremen
Rebener Straße 83.

Klub Unterhaltung.

Nachruf!
Am 25. Juli er. starb
nach längerer Krankheit
unser Mitglied
Frau Frick
im 49. Lebensjahr. Ihr
Andenken wird in Ehren
gehalten.
Die Beerdigung findet
Montag den 29. Juli,
nachm. 5 Uhr von der
Kapelle des alten Wil-
helmshavener Fried-
hofes aus statt.
Um rege Beteiligung
bittet Der Vorstand.

Danksagung.

(Statt Karten.)
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden meines innigst-
geliebten Mannes, unseres
guten Vaters, teuren Sohnes
und Bruders, des Hinters
Emil Kaufmann, sagen wir
allen Verwandten und Be-
kanten, sowie meinen Neme-
raden für die ehrenvolle Be-
gleitung unsrer herzlichsten
Dank. Frau Elsa Kaufmann
2703) und Angehörige.

Danksagung.

(Statt Karten!)
Für die vielen Beweise her-
zlicher Teilnahme beim Hin-
scheiden unserer lieben Ver-
storbenen, sowie für die rei-
chen Kranzpenden sagen wir
allen Freunden, Bekannten
und Vereinen, welche ihm die
letzte Ehre erwiesen haben
unser herzlichsten Dank.
Edw. Emma Kiebe
nebst Kindern u. Verwandten.

Armenpolizeilicher Arbeitszwang für auferbehaltliche Väter.

Schließlich mit dem Entwurf eines Jugendfürsorgegesetzes ist dem preussischen Abgeordnetenhaus... Armenpolizeilicher Arbeitszwang für auferbehaltliche Väter.

weidlichen Mitgliedern, im ganzen also mit 1091 Mitgliedern ab. Die Zahl der bedingungslosigen Mitglieder (Seeresidenten) ist, wie man überall, unmerklich wachsend.

Wahlstabsabgeordneter Erdmann und der Solinger Verammlung. Herr Erdmann hat an dem Sozialdemokratischen Parteitag...

Wichtig mit 48 gegen 28 Stimmen beschlossen, so den Unabhängigen übergeben. Damit ist klar, dass in 9 Kreise...

Gewerkschaftliches.

Munitionsarbeiterstreik. Aus England wird gemeldet: Der in Coventry begonnene Munitionsarbeiterstreik dehnte sich am Mittwoch auch auf Birmingham aus...

Aus Stadt und Land.

Feuer. Ein Jugendliedertag für den 12. Dittich von Deutschlands Großplage II des Guttenberlers fand in Gando statt.

Barrel. Kriegsberichterstattung des Amtsbereiches. Dieser macht bekannt: Bestellungen auf grüne Bohnen zum Einmachen werden entgegengenommen.

Waisenhahn. Siebzehn Sübner abgeschlachtet. In einer der letzten Nächte erbrachen Diebe den Hüter der Niemoellerischen Sanatoriums...

Delmenhorst. Ein bedeutender Diebstahl wurde in einer der letzten Nächte beim Kaufmann Herlos angeführt. Außer 350 Mark feines Gold, Gold- und Silberfachen...

Er wurde gefunden. Das sollt kein geschicktes Feind, dau darffst kein geschicktes Feind, es leben der mer, es - no - er warte und trachte sich nachentlich hinter den Ohren...

Parteinachrichten.

Zur Beachtung für die Jugendbesprechungen und Jugendauskünfte. Alle an die Zentralfstelle für die arbeitende Jugend...

In Fr. Ebert, Zentralfstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands, Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Bei Sendungen, die diese Adressenbezeichnung nicht tragen, insbesondere wenn sie nur an die Zentralfstelle für die arbeitende Jugend ohne Namensangabe gerichtet sind...

Der sozialdemokratische Parteitag in Bremen hat am Dienstag seine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Aus dem Berichte des Vorstandes ergibt sich, dass der Verein eine rege Parteitätigkeit entfaltet hat.

Femiletten.

Das Weiberdorf.

Stroman aus der Eifel von Clara Viebig.

15) Sie suchte die Seidende zusammenzusetzen; er schlenderte sie in weitem Bogen auf die schmale Straße. 'Was hast du da vor?' - 'Willst du noch?' - 'Gib mir, wimmere sie, nur ein wenig Seide. Für den Mod' - so de Schörs ans - na, auch dwa!'

herzogen, so hatte er sie noch nie gesehen. Somit war sie immer frisch. Die Hirtin wußte sie mehr zu bezaubern!

'Und hatte sie nicht recht, ging's ihnen nicht eigentlich genug? Sollte er die nicht besser verpacken, als er die schöne, lustige Zeit freite?' - Er fand bezogen.

'Zeit', sagte er sanfter, und dann räusperte er sich. 'Zeit', sagte er auch nicht, nun wüßte sie doch, was er meinte; sie schlugte recht noch jämmerlicher und trümmte sich wie in unerschütterlichen Schauern.

'Zeit', sagte er ganz kleinlaut und zog ihr den Kopf vom einem dünnen Ast aus dem Wald. Sie sah ihn gar nicht an, nahm das Kind in den Arm und bezog es unter Fäden. 'O das mein Joseph, mein arm Joseph!'

'Neine war doch so hübsch wie sie - und allezeit so fidel! Weiter ist unermüdlich auf sie wieder. Letzte de Waadhaat gefast, Zeit? Schönd! Beim Josephs heil!' - Er legte die Hand auf das Kind.

'Sie legte die Hand auf: 'Ach Schönd!' - 'Nun hab sie den Blick und hingeliege ihn an: 'Bist du noch, Bittchen?' - Ein Schlangen rief sie nach. 'Ich kann doch nicht dafür!'

'Na, na, na, fiesch mit net - Schöndner, dau sollt net freischen, Zeit!' - Er stieß mit dem Fuß auf. 'Ach, dau er ist net so viel bes gemacht. Nemer dau mößt mer auch net unter gann - fiesch, Zeit, net unter! Zeit!' - Er stieß die Hand wieder.

'Na, na - o mein fiesch! Mein Schönd!' - Er ging dann auf die Straße und holte beides. 'Dau hatte dan Döck!' - Sie sagte wieder Kopf und zog ihn zu sich herunter, beide Hände hatte sie an seine Brust. Ganz zur fiescherte sie - es war schon wieder was von dem früheren verübrigen Klang in der Stimme - 'Gewiß bist mer wieder gud, gud? An er ammer Kleid kaufte mer auch, gud?' - Er sah den dünnen Reisenden wieder kommen. 'Ach, dau hat Meider!' - Schmeichelnd rief sie die Hirtin an dem Jemen. 'Gut, dau kaufte mer ans?' - Sie wuschelte auf seine Brust; als seine Hand, warf sie den Kopf zurück. 'Dau wollt er auch schenken!'

Mit einem Freudenstachel rief sie ihn ganz zu sich herunter, prechte seine Lippen auf ihren Mund und küßte ihn heftig.

'Er lag mit seinem Kopf neben dem Kind in ihrem Schoß; sie streichelte seine Haare und wuschelte sie um ihre Finger.

'Gut, Bittchen, dau kaufte mer ans? Neues Kleid, hanz es an freich! Bittchen, es han dau so klein!'

'An dan Schöndner?' - fragte er leise, noch einmal von einem dünnen Ast aus dem Wald.

'Sie lächelte hell auf. 'Dan Kappes! Waachte, wie dan nicht? Das heil!' - Sie wuschelte die Hagen heraus, warf sich in die Brust und schmeichelte an ihrer rechten Oberlippe. 'Alleszeit nicht dan es u. O dann! Schönd!'

'Er hatte sich halb aufgerichtet; auf den Ellenbogen gestützt, sah er verlost in ihr lockendes Gesicht. Sie strich ihm die Fäden auf der Stirn glatt und schielte ihn mit ihrem Blick unter der Nase. Er wuschelte mit ihre linken Hand und schmeichelte er ihre etwas zu und drückte ihren Hals.

Das Kind schlief unbedacht. Das Moos war weich, der Wald einsam, dunkler und dunkler wurde der Abend. So weich, so zärtlich ging die Luft, und die Blätter flüsteren fast, als hätten sie sich heimlich, ganz verständig etwas anzuvertrauen.

Als sie gingen, hing sie an seinem Arm, und er schleppte heides, das Kind und das Kessel. Sorgfältig hatte er selbst die Seidende eingepackt und verpackt, dann hatte er sich den Bindfaden um den Hals gehängt; das Rädchen baumelte, bei jedem Schritte spürte er.

Der Weg schimmerte kaum erkennbar, im Lammensfuß war's dunkel. Zeit hat furchtbar, bei jedem Knistern der Rinde, jedem Niedersteln einer Amsel, fühlte sie sich unheimlich und löbte sich fester an ihn. Sie wuschelte mit ihrer ganzen Schwere auf ihn, unter dem dünnen Fäden spürte er ihren warmen Körper.

Abschnitt 3 der Kartoffelkarte 10 Pfund Kartoffeln abgegeben beim Entnommenwerden zum Preise von 20 Pfennig für das Pfund. Die Einlösung der Abschnitte muß bis Dienstag abend, 30. Juli, erfolgen, widrigenfalls sie verfallen. Kartoffeln sind vorrätig bei: 1. Kaufmann E. Garben, Bremer Straße, 2. dem Konsumverein der H. W. u. K., Wulfsbügel, 3. Gemüsehändler J. Bergel, Langestraße, 4. Kaufmann L. G. Sombers, Bremer Straße, 5. Gemüsehändler A. Grollhoff, Bremer Straße, 6. Kaufmann Dietrich, Rothenberger Straße, 7. Kaufmann Bernth, Wulfsbügel, 8. Gemüsehändler G. Grander, Wulfsbügel. — Kartoffeln, gesunde frische Ware, sind in der Marktstraße in jeder Menge zu 3 Pf. für das Pfund erhältlich. Geben. Der fällige Revisor, Gelehrter, besuchte ein Mann in Marineuniform die Käufer am Sandweg und gab an, den Auftrag zu haben, Wohnungen und Schränke nach vorliegenden Lebensmitteln zu revidieren. Einige Bewohner fügten sich mit Widerstreben dem Ansehen oder Zwang; Beherrschere forderten von dem Revisor einen Ausweis, den vorzulegen er ablehnte. Dadurch entstand eine heftige Erregung der Befähigten und eine Ansammlung von Menschen, die eine so drohende Haltung gegen den Revisor annahm, daß er in den Schranken flüchtete. Mitterweile war das Gebahren des Revisors dem Garnisonkommando gemeldet, das ihn festnehmen ließ. Es scheint, daß es sich hier mehr um einen Gefühlsausbruch als um einen Menschen mit verbrecherischen Absichten handelt.

Aus aller Welt.

Die Abnagerierung auf der Anlaufbahn. Die den Angeklagten im Entführungsvorgang Dobry schon am ersten Tage

nachgeleitete Tatsache der Freireiherhebung dieses Genanmes, der deutsch-ukrainischen Wirtschaftskriterien dienete, tritt immer mehr gegen die im Laufe des Prozesses aufgegetretenen hochpolitischen Entschlüsse der deutsch-ukrainischen Agitation der damaligen Minister in den Hintergrund. Nach dreimonatiger von der ukrainischen Geheimpolizei, deren Chef mit angelegter Lu, liberaler gebildeter Unteroffizier ist endlich am dem Wunde der Angeklagten selbst die Bestätigung dafür gefunden, daß die von der ukrainischen Seite beauftragten Mitglieder der Abnagerierung eine geheime Gegenarbeit gegen die offizielle Politik betrieben. Das Ziel dieser Gegenarbeit war die Verhinderung des Bruchs des Vertrages und die Entfremdung der Deutschen aus der Ukraine. Der am hochkommissarischen Manne reiche Krugher erreichte gestern seinen Höhepunkt. Nach dem Strafbefehlungsantrag des Anklagevertreters sprach der Anklageakte Gelehrter dem Angeklagten die Strafe des Gefängnisses zu. Später hat er den Verhandlungsleiter zu sich, da er ihm wichtige Mitteilungen zu machen habe. Da Verhandlungsleiter fehrte in Begleitung einer in Trauer gekleideten Dame zurück, die vor der Urteilsfällung des Wortes ertot. Sie war die Schwägerin Gelehrter, Eugenie Schiddehorna, und sagte aus, Gelehrter habe oben gestanden, daß er am dem Tage, an dem der Befehl des Generals von Gichow zur Errichtung eines Gefängnisses erlassen sei, am 26. April, die im Ministerium des Innern miteinander beratenden Tschichenko und Gochowitsch im Namen des gefährdeten Vaterlandes angeheft habe, die deutsch-ukrainische Politik aufzugeben. Er wäre bereit, die Schuld für die Einführung Dobrys auf sich zu nehmen, um den Akt auf der Ehre des ukrainischen Staates nach außen hin zu verbergen. „Mr. Gochowitsch und Genossen, seid fehdum um unserer Schwände und um unserer kühneren Raue.“ rief die Schwägerin in erblicher

und flammender patriotischer Begeisterung dem fehrstehenden neben ihr an der Begegnung stehenden früheren Ministerpräsidenten ins Gesicht. Solch ein Verhalten der drei Monate lang gelehrt hatte, von den Nachbarn des Reiches aus, zu haben, der dem Reichsminister Wulff am fehrstehenden Begegnung nach Bezeugung Dobrys noch am dritten Tage erklärte, er wisse nichts von dessen Entführung, sprach vollständig zusammen und gab unter dem Druck der unerwarteten Gegenüberstellung endlich zu, daß er geschweigen habe, um das Reichstag der Zeit habe im Reichstag eine deutsch-ukrainische Partei gefunden, aber er habe ihr nicht angetraut. Der Minister behauptete infolge dieses Geständnisses die Anklage auf Unparteilichkeit auf Gochowitsch aus. Der frühere Ministerpräsident Gochowitsch und der frühere Kriegsminister Gochowitsch wurden zu je einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Ein Zeitungsverleger wegen Profiteurenschwindels festgenommen. Dem Oberbayerischen Kurier zufolge wurde Donnerstag abend der Verleger des Münchener Anzeiger, Klimas, wegen umfangreichen Profiteurenschwindels und Fälschung verhaftet. Klimas hatte sich aus einer Nationalen Truderei Klimages verhaftet, nomit er in seiner Druckerei Profiteuren für die bayerischen Kreise Besendungen und Gesonime herstellte. 50 Prozent der in diesen Kreisen den Profiteuren abgegebenen Profiteuren waren gefälscht. Die Druckerei wurde geschlossen und das Erheben der Zeitung eingestellt.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am dem Grundhof bei Mooringe. Beim Grasmähen geriet der Junge Gelehrter mit den Füßen in die Messer der Mähmaschine. Beide Füße wurden ihm abgetrennt.

Bekanntmachung.

Die Verordnung vom 5. Februar 1918, betreffend Anordnung außerordentlicher Kriegsgenichte in Wilhelmshaven und Nüstungen für den Gouvernementsbereich wird mit Wirkung vom 26. Juli 1918 aufgehoben. Mit diesem Tage treten die eingetragenen außerordentlichen Kriegsgenichte außer Wirksamkeit. [2754] Wilhelmshaven, den 26. Juli 1918.

Der Stationschef als Gouverneur.

In Vertretung: Jacobson.



Bekanntmachung.

In Zukunft wird Spergert — alte Wägen und Läden, soweit diese nicht in den Müllfässeln unterzubringen sind, alte Matrassen usw. — durch städtische Fuhrwerke von Zeit zu Zeit auf den Grundstücken abgeholt. Die Abholung in den einzelnen Stadtbezirken wird jeweils öffentlich bekannt gemacht. Die Einsparung wird erst dann, das Spergert in der Nähe der Mülltonnen im Hofraum zu lagern und für die Abholung ordnungsmäßig bereit zu halten. Die Verunreinigung der Straßen, Straßen, Wege und sonstigen öffentlichen Plätze mit Spergert ist strafbar. Nüstungen, den 27. Juli 1918.

Stadtmagistrat.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 29. Juli bis 4. August werden ausgegeben: vom Donnerstag den 1. August an auf Lebensmittelkarte Nr. 10 gegen gleichzeitige Abgabe der Restkarte der Woche vom 1.—7. August

1/2 Pfund weißes Mehl

am Freitag den 2. August: auf Lebensmittelkarte Nr. 11, zunächst jedoch nur für den Bezirk D a n z

1 Ei

Wenn die Ausgabe für Speise und Klebe er folgt, wird noch bekannt gemacht. Auf je 2 Bezugsabschnitte der Lebensmittelkarte Nr. 12

5 Pächgen Tee

und zwar 4 Pächgen besten Tee und eine 50 Gramm-Einteilung Tee. Diese 5 Pächgen zusammen kosten 3,20 Mark und müssen zusammen abgenommen werden. Die Abgabe von dem Tee allein ist nicht statthaft. Auf Lebensmittelkarte Nr. 13

1/2 Pfd. Marmelade u. 1/2 Pfd. Gries auf Sonder-Lebensmittelkarte L Nr. 3

1/2 Pfund Kunkthong

Kriegsverorgungsamt Nüstungen.

Bekanntmachung.

Die Bezugsabschnitte Nr. 16, 17 und 18 der abgelaufenen und Nr. 1, 2, 3 und 4 der laufenden Lebensmittelkarte, sowie die Bezugsabschnitte für Butter Nr. 1, 2 und 3 der abgelaufenen Lebensmittelkarte sind am Dienstag den 30. Juli, nachmittags, durch die Kaufleute 2 bis 3, am Mittwoch den 31. Juli, vormittags, durch die Kaufleute 8 bis 9 in der Kartenkontrolle abzugeben. werden in allen bereits bekannt gemachten Geschäften abgegeben.

Kriegsverorgungsamt Nüstungen.

Frühkartoffeln

werden in allen bereits bekannt gemachten Geschäften abgegeben. Es werden bezugsfähig auf Kartoffelabschnitt 2 der Lebensmittelkarte 5 Pfund, sowie auf 1 Abschnitt Anteil der für die laufende Woche gültigen Kartoffelkarte B ein halbes Pfund. Kartoffelabschnittsbesitzende sind Inhaber der Monatsbescheinigung Nr. 1—30000. Städtisches Kartoffel- und Gemüseamt Nüstungen.

Die Altbekleidungsstelle

In der Schule Wilhelmshaven Straße 79 bleibt wegen Lageraufnahme am Montag, den 29., Dienstag, den 30., und Mittwoch, den 31. Juli, geschlossen. [2759] Städtisches Bekleidungsamt Nüstungen.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 29. Juli bis 3. August d. Js. kommen folgende Waren zur Verteilung:

Am Montag, 29. 7. 18 auf Lebensmittelkarte Nr. 121

1/2 Pfund Süßfruchtmarmelade zum Preise von 1,00 Pf. für 1 Pfund.

Am Dienstag, 30. 7. 18 auf Lebensmittelkarte Nr. 122

4 Stück Fleischbrühwürfelersatz a 5 Pf. und

1 Pfund Weiztosthauerkraut zum Preise von 25 Pf. das Pfund.

Am Mittwoch, 31. 7. 18 auf Lebensmittelkarte Nr. 123

1/2 Pfund Trauben zum Preise von 36 Pf. für 1 Pfund.

Am Donnerstag, 1. 8. 18 auf Lebensmittelkarte Nr. 124

1/2 Pfund Kunkthong zum Preise von 75 Pf. für 1 Pfund.

Am Freitag, 2. 8. 18 auf Sonderlebensmittelkarte Nr. 37

in den mit dem Wehloerkauf betrauten Geschäften

1/2 Pfund Milchmehl zum Preise von 50 Pf. für 1 Pfund, und auf Lebensmittelkarte Nr. 125

2 Maggihuppenwürfel a Std. 10 Pf. oder

1/2 Pfund Maggihuppen zum Preise von 90 Pf. das Pfund.

Feiner wird die für die Zeit vom 1. bis 10. 8. 18 gültige Zuckerkarte mit

350 Gramm Zucker beliefert.

Wilhelmshaven, den 26. Juli 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Die allgemeine Ausgabe der Brot-, Butter-, Zucker-, Fleisch-, Eier-, Kartoffel-, Lebensmittel-, Sonder- und Seifenarten, sowie der Milcharten für Kinder, Kranke und Personen über 65 Jahre, Magermilcharten, Sonderarten für Kranke und Saferkochen, Zuckerkaffee und Zwiebackarten für Kinder bis zu 1 Jahr, erfolgt in städtischen Lebensmittelamt, Börsestraße 35

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen Vorlegung der Brot- und Sonderausweisarte, sowie Abgabe der ausgefüllten Quittung und zwar am Montag, den 29. Juli 1918, für den 1. Bezirk, Dienstag, den 30. Juli 1918, für den 2. Bezirk, Mittwoch, den 31. Juli 1918, für den 3. Bezirk, Donnerstag, den 1. August 1918, für den 4. Bezirk, Freitag, den 2. August 1918, für den 5. Bezirk.

Ausgehende Arbeiter (nicht Familien) können ihre Karten am Mittwoch, 31. Juli, Donnerstag, den 1. August und Freitag, den 2. August mittags von 12 bis 1 Uhr abholen.

Die Karten sind gleich bei der Ausgabe nachzugehen, spätere Beanstandungen finden keine Berücksichtigung.

Den Empfängern wird im eigenen Interesse empfohlen, nur erwünschte Personen mit der Bezugnahme zu beauftragen, da für verloren gegangene Karten kein Ersatz geleistet wird.

Wer an den festgelegten Tagen den Untausch nicht vornimmt, hat eine Gebühr von 25 Pf. zu zahlen. Wilhelmshaven, den 26. Juli 1918.

Städtisches Lebensmittelamt.

Wehde-Verkauf.

Sonabend den 3. August, abends 7 Uhr.

läßt Herr Milchhändler Wilhelm Utmann hier selbst auf seinem Lande am Altmannhofsweg

reicht. 2 ha Wehde in Abteilungen

öffentlich meistbietend auf Johannisfest durch mich versteigern. Ich bitte um pünktliches Erscheinen. [2733] Amt. Reents Nüstungen, Wulfsbügel 9, Fernsprecher 632.

Verkauf.

Herr August Witten hier selbst will wegen Fortzugs sein hier selbst, Schaarreihe Nr. 20, belegen

2-Familienhaus nebst Hintergebäude und 624 qm Haus, Hof und Gartengründen zum Verkauf auf den 1. Mai 1919 öffentlich verkaufen lassen.

Das Haus ist vor etwa 15 Jahren erbaut, neuzeitlich eingerichtet, mit elektrischem Licht und Wasserleitung versehen. [2635] Versteigerungstermin

Mittwoch, den 31. d. M., nachm. 7 1/2 Uhr, in Entens Gastwirtschaft hier selbst. Besichtigung des Kaufobjekts abends nach 7 Uhr. Nüstungen, 22. Juli 1918.

H. Gerdes amtl. Auktionator.

Ein fast neues Zweifamilien-Haus

mit ca. 1000 qm Gartenland in Neuenroden sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. [2704] Synoptisten fest.

Amt. Witte Marktstraße 63, 1.

Kriegs- und Volksküchen.

Sonntag, 28. Juli d. J., sind geöffnet die Küchen Marktstraße, Mienenstraße. Die Küchenverwaltung.

Rinderbettstelle

mit Matt. billig zu verkaufen. Preymuth, Grenzstr. 52.

Gesucht ält. Arbeitskräfte

zum Aufstellen von Papier in den Straßen. Meldungen in Rathaus Wilhelmshaven, Zimmer 6. [2742] Stadtbaumeister Wilhelmshaven.

Gesucht auf sofort Fein- u. Rohwäpche-Blätterinnen

sowie Waschfrauen. Feinwäperei Neumann, Karlstraße 2.

Zu verkaufen Mehrere neue und gebrauchte Schlösser, Kücheneinrichtungen, Speisezimmer, Salons, Billiardmöbel, Bettstellen mit Matrassen, sowie viele andere Sachen.

H. Mammen, S. Piet Wulfsbügel, Nüstungen, Börsestraße 111.

Wir der Mich?

Beim Mich b. dem besten Straße 2, Neuenroden 4. Nummer 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

8-10 Zimmer

für Familien. Uwejen abzugeben. Theater-Restaurant Hofstraße. [2686]

Gesucht

für unser junges Mädchen ein möbliertes Zimmer. Selbstig ist nicht abgeneigt, mit einem anderen jungen Mädchen zusammenzuwohnen. Feinwäperei Neumann, Karlstraße 2. [2742]

Praktischer Wegweiser empfohlenen Geschäfte

Richard Lehmann, Bismarckstr. 11, Ecke Mühlent. Altes Geschäft d. Branne am Platz.

Herm. Enke

Lilienburgerstr. 6 Tel. 743 Kolonialwaren, Drogerie, Farne, Verbandstoffe, Cigaretten, Zigaretten, etc.

D. N. Jürgens Nachf.

Inhaber S. Neeson Nüstungen, Einigungsstr. 28

Wolthues Brotbacker

Wilhelm Beckmann Lieberts des Konsumvereins Tel. 801. Wolthues Landstr. 3

H. W. Jansen, Neuloserstr. 2-3

Manufaktur- und Modewaren Billigste Preisliste für Unterlebenswaren. Adm.-Konf. Oldenburg

Joh. Mehrens

Samenhandlung Kauselle Dänemünde Oldenburg

R. Winter

Färberei und chem. Waschanstalt Nüstungen, Peterstraße 59.